

### **Karl-Peter Hopfner**

#### Strukturbiologie

Am Anfang aller guten Wissenschaft, so hat man in ihren Anfängen gesagt, steht nicht die Erkenntnis, sondern das Staunen. So ist es auch bei Karl-Peter Hopfner, denn von seinen Forschungen sagt er selbst: „Strukturbiologie ist immer eine Reise ins Unbekannte. Wir stellen uns natürlich immer vor, wie Prozesse des Lebens funktionieren können, aber wenn man dann die Moleküle vor sich hat, dann ist es doch immer wieder aufregend und neu.“

Das ist, ins Allgemeine gewendet, natürlich die Ursituation des Labors und als solche, zurück ins Individuelle gekehrt, das grundlegende Moment von Forscherleidenschaft überhaupt, wie sie Karl-Peter Hopfner seit Beginn seiner akademischen Laufbahn begleitet hat – von seiner Doktorandenzeit am Max-Planck-Institut für Biochemie in Martinsried bis hin zum Ruf an die LMU München, an der er seit 2001 forscht.

Dass es nicht beim Staunen geblieben ist, belegen die wissenschaftlichen Leistungen von Karl-Peter Hopfner dabei sehr eindrücklich. Viele wegweisende Entdeckungen auf dem Feld der DNA-Reparatur und der zellulären Erkennung fremder Nukleinsäuren gehen auf ihn zurück, grundlegende Neuansätze der Struktur- und Genombiologie sind eng mit seinem Namen verbunden. So konnte er beispielsweise erstmals Moleküle beschreiben, die Chromatin und andere DNA-Proteinkomplexe strukturell beeinflussen. Auch zur DNA-Doppelstrangbruchreparatur hat er einflussreiche Arbeiten vorgelegt und konnte den Mechanismus eines zentralen MRN-Komplexes und Sensors für DNA-Schäden entschlüsseln. Nicht zuletzt konnte er erstmals auch herausarbeiten, auf welche Weise zelluläre Sensoren des angeborenen Immunsystems bei Infektionen virale oder bakterielle Nukleinsäuren erkennen.

Meine Damen und Herren: Mit Karl-Peter Hopfner zeichnen wir heute einen Strukturbiologen aus, der sich das Staunen erhalten hat, es aber auch in Erkenntnis zu überführen weiß und gerade deswegen heute weltweit zu den führenden Forschern auf seinem Gebiet zählt.

Lieber Herr Hopfner: In Anerkennung eben dieser Leistungen erhalten Sie heute den Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Meinen herzlichen Glückwunsch!